

Inhalt

Vorworte	IX
-----------------	-----------

Bayerische Leitlinien für die Bildung und Erziehung von Kindern bis zum Ende der Grundschulzeit (Kurzfassung)	XVII
--	-------------

Der Bayerische Bildungs- und Erziehungsplan für Kinder in Tageseinrichtungen

Teil 1: Grundlagen und Einführung	2
--	----------

1 Notwendigkeit eines Bildungs- und Erziehungsplans für Kindertageseinrichtungen	4
--	----------

1.1 Gesellschaftliche Veränderungen	5
--	---

1.2 Neuere wissenschaftliche Erkenntnisse	7
--	---

1.3 Neue Entwicklungen im Elementarbereich	8
---	---

2 Menschenbild und Prinzipien, die dem Bildungs- und Erziehungsplan zugrunde liegen	10
---	-----------

2.1 Bild vom Kind	11
------------------------	----

2.2 Verständnis von Bildung	12
----------------------------------	----

2.3 Bildung als lebenslanger Prozess – Stellenwert der frühen Bildung	14
---	----

2.4 Leitziele von Bildung	14
--------------------------------	----

2.5 Verhältnis von Bildung und Entwicklung, Bildung und Erziehung	16
---	----

2.6 Lernen im Kindesalter	17
--------------------------------	----

2.7 Verhältnis von Spielen und Lernen	19
--	----

2.8 Umgang mit individuellen Unterschieden und soziokultureller Vielfalt	21
--	----

2.9 Prinzip der Entwicklungsangemessenheit	22
---	----

2.10 Demokratieprinzip	23
----------------------------	----

3	Charakteristika des Bildungs- und Erziehungsplans	26
3.1	Ein Plan für Kindertageseinrichtungen	27
3.2	Der Plan als Orientierungsrahmen – Handlungsanleitung zur AVBayKiBiG	27
3.3	Stärkere Integration von Jugendhilfeangeboten in Kindertageseinrichtungen	29
3.4	Der Plan als Ergebnis breiter Beteiligung und der Erprobung	30
3.5	Der Plan als offen bleibendes Projekt	31
	Teil 2: Bildung und Erziehung von Kindern in Tageseinrichtungen	34
4	Aufbau des Bildungs- und Erziehungsplans	36
4.1	Die Teile des Bildungs- und Erziehungsplans	37
4.2	Binnenstruktur der Kapitel	39
4.3	Praxisbeispiele und Literatur	41
4.4	Berücksichtigung von Kindern bis drei Jahre und im Grundschulalter	42
4.5	Umsetzung des Plans als Prozess	43
5	Basiskompetenzen des Kindes	46
	Personale Kompetenzen	
5.1	Selbstwahrnehmung	47
5.2	Motivationale Kompetenzen	48
5.3	Kognitive Kompetenzen	50
5.4	Physische Kompetenzen	52
	Kompetenzen zum Handeln im sozialen Kontext	
5.5	Soziale Kompetenzen	53
5.6	Entwicklung von Werten und Orientierungskompetenz	55
5.7	Fähigkeit und Bereitschaft zur Verantwortungsübernahme	56
5.8	Fähigkeit und Bereitschaft zur demokratischen Teilhabe	57
	Lernmethodische Kompetenz	
5.9	Lernmethodische Kompetenz – Lernen, wie man lernt	58
	Kompetenter Umgang mit Veränderungen und Belastungen	
5.10	Widerstandsfähigkeit (Resilienz)	73

6	Themenübergreifende Bildungs- und Erziehungsperspektiven	88
6.1	Übergänge des Kindes und Konsistenz im Bildungsverlauf (Transitionen)	89
6.1.1	Übergang von der Familie in die Tageseinrichtung	96
6.1.2	Übergang in die nachfolgende Tageseinrichtung	106
6.1.3	Übergang in die Grundschule	110
6.2	Umgang mit individuellen Unterschieden und soziokultureller Vielfalt	121
6.2.1	Kinder verschiedenen Alters	121
6.2.2	Mädchen und Jungen – Geschlechtersensible Bildung	125
6.2.3	Kinder mit verschiedenem kulturellem Hintergrund – Interkulturelle Bildung	133
6.2.4	Kinder mit erhöhtem Entwicklungsrisiko und (drohender) Behinderung	141
6.2.5	Kinder mit Hochbegabung	156
7	Themenbezogene Bildungs- und Erziehungsbereiche	160
	Werteorientiert und verantwortungsvoll handelnde Kinder	
7.1	Werteorientierung und Religiosität	161
7.2	Emotionalität, soziale Beziehungen und Konflikte	174
	Sprach- und medienkompetente Kinder	
7.3	Sprache und Literacy	195
7.4	Digitale Medien und Technologien	219
	Fragende und forschende Kinder	
7.5	Mathematik	242
7.6	Naturwissenschaften und Technik	263
7.7	Umwelt	282
	Künstlerisch aktive Kinder	
7.8	Ästhetik, Kunst und Kultur	300
7.9	Musik	327
	Starke Kinder	
7.10	Bewegung, Rhythmik, Tanz und Sport	346
7.11	Gesundheit	364

8	Schlüsselprozesse für Bildungs- und Erziehungsqualität	394
8.1	Mitwirkung der Kinder am Bildungs- und Einrichtungsgeschehen (Partizipation)	395
8.2	Moderierung von Bildungs- und Erziehungsprozessen	421
8.2.1	Bildungsprozesse mit Kindern kooperativ gestalten (Ko-Konstruktion)	421
8.2.2	Bilden einer lernenden Gemeinschaft	422
8.2.3	Philosophieren mit Kindern	423
8.2.4	Kindern zuhören – Kindern Fragen stellen	424
8.2.5	Kinder in ihrem Verhalten unterstützen (Verstärkung)	427
8.2.6	Kindern Hilfestellung geben (Scaffolding)	428
8.2.7	Problemlösendes Verhalten der Kinder stärken	429
8.2.8	Projekt- und Aufgabenanalyse mit Kindern	429
8.2.9	Weitere Moderationsmethoden und -techniken	430
8.3	Beteiligung und Kooperation	432
8.3.1	Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit den Eltern	432
8.3.2	Gemeinwesenorientierung – Kooperation und Vernetzung mit anderen Stellen	444
8.3.3	Soziale Netzwerkarbeit bei Gefährdungen des Kindeswohls	450
8.4	Beobachtung, Evaluation und Weiterentwicklung	459
8.4.1	Beobachtung und Dokumentation von Lern- und Entwicklungsprozessen	459
8.4.2	Innovationsfähigkeit und Bildungsqualität – Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung auf Einrichtungsebene	463
Teil 3:	Anhang	466
9.	Mitglieder der Fachkommission	468
10.	Verzeichnis der Autorinnen, Autoren, Expertinnen und Experten	472
11.	Überblick über die Praxisbeispiele aus den Modelleinrichtungen	480
12.	Modelleinrichtungen	482
13.	Abbildungsnachweis	486